

O. B. den 29/5/43

Liebe Fannielle

Euer Luftpostbrief vom 18 hab ich gestern erhalten. Ihr wundert Euch, daß ich jetzt ein paar mal mit so klapper Bleistift geschrieben hab, diese Stifte hatten wir hier bekommen, aber ich sah selbst ein, daß das schief war, drum hab ich jetzt einen andern, ich hab deren ja genug. Die Barken, die ich im Januar geschickt hatte, das sind die, die ich meine, wenn sie nicht mehr gut sind, dann ist es gut. Wie ich sehe laßt Ihr das letzte Geld aber noch nicht bekommen, die 50 Rm. das ist

die Ihr mir das letzte Mal mitgeschickt hatlet waren sicher von der Patin Erussteine.

War denn schon lange keine von Euch mehr in den Brunnen gefallen? Ihr müßt mal sehen wenn wir im Wasser des Meeres platschen, so schon mit den Hellen auf und ab, und dann ein Schluck Wasser dann spricht man aber denn es ist sehr salzig, oder wenn ein kleiner Haifisch einen in den großen See beißt, dann will ich selbigen. Es grüßt Euch alle bestens P. J. Stud 46145/E

auch noch nicht so
lange her. Es tut
mir auch sehr
daß sie in ihren
Erholungsstagen
den Trossen Pl.
sehr gut geärger
lassen, und daß
er nirgends mit
einer Klage an-
kommt. So Trös-
sen hatte mir
selber geschrieben
daß N. Land mit
N. Lyten verlei-
ratet ist. Diese
Holzzeit hätte ich
gerne gesehen.
Die Zuckerbohnen

O. B. den 29/5/43

Liebe Tante

Euer Luftpostbrief vom 18 habe
ich gestern erhalten. Ihr wundern
Euch, daß ich jetzt ein paar mal
mit so klapper Bleistift geschrie-
ben habe. Diese Stifte hatten wir
hier bekommen, aber ich sah
selbst ein, daß das schief war,
denn habe ich jetzt einen anderen
ich habe denen ja genug. Die
Barken, die ich uns ja immer
geschickt hatte, das sind die,
die ich meine, wenn sie nicht
mehr gut sind, dann ist es
gut. Wie ich sehr laßt Ihr das
letzte Geld aber noch nicht be-
kommen, die 50 Rm. das ist

Feldpostbrief

no. 6.



Famille

M. Seid - Seiner



Kirdingen / Otert
(Luxemburg)

Hier falzen

Hier falzen

Feldpost
Soldat J. Seid
F.P. No. 46145/E